

lokal

Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

«Wär isch de Maaa? Ich möcht ihn känneleerä!»...

...sangen rund 120 Kinder lautstark im blauen Zirkuszelt auf der Badiwiese mit. Im Lied geht es um den Mann, der Frieden zu echtem Frieden, Freude zu echter Freude und Liebe zu echter Liebe macht. Die Antwort ist nicht schwer zu erraten: Es geht um Jesus höchstpersönlich. Wenn das blaue Zirkuszelt auf der Badiwiese steht, findet eine der schönsten Wochen des Jahres statt – die Erlebniswoche.

Ein Weihnachtspäckli am Ostermontag

Am Ostermontag begann die diesjährige Erlebniswoche bei frühlinghaftem Wetter mit einem überraschenden Thema: Weihnachten. Etwas ungewohnt vielleicht, direkt nach Ostern schon wieder Weihnachten zu feiern! Das Wochenthema lautete «Christliche Feiertage». Jeden Tag stand ein anderer Feiertag im Mittelpunkt, sodass die Kinder im Laufe der Woche die Geschichte und Bedeutung von Weihnachten bis Pfingsten erleben – und damit die wichtigsten Stationen im Leben von Jesus. Ostern folgte am Mittwoch, nach Aufahrt bildete Pfingsten am Freitag den krönenden Abschluss.

Lieder, Theater, Andacht, Zvieri, Basteln und Spiele

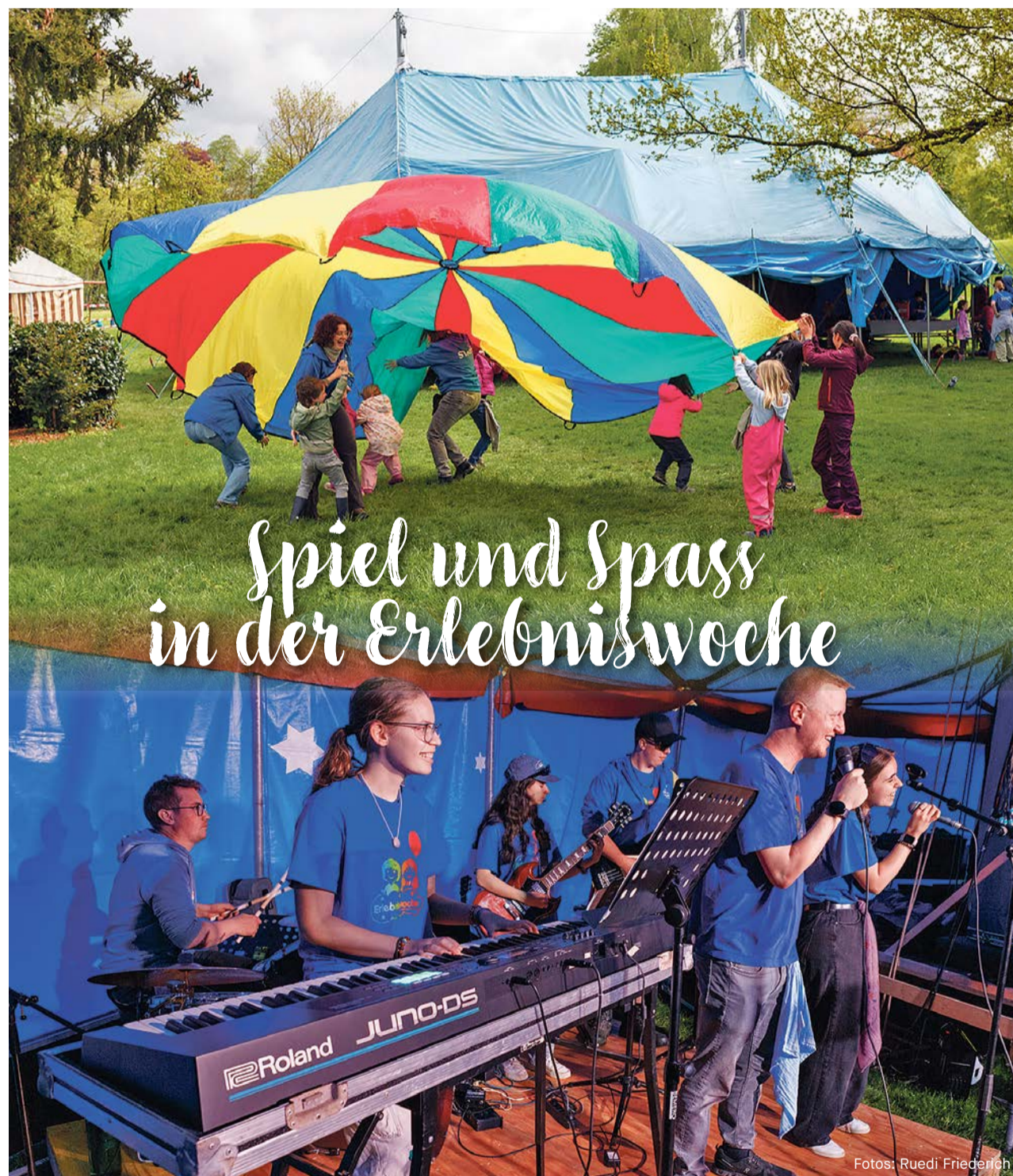
Ein erlebnisreiches Nachmittagsprogramm wartete täglich auf die Kinder. In altersgerechten Gruppen wurden sie betreut – die ganze Woche über von denselben Leiterinnen und Leitern. Um 14.00 Uhr startete jeweils die Band, und schon stürmten alle ins Zelt, um beim Singen dabei zu sein. Die eigens für die Erlebniswoche gegründete Band riss Jung und Alt mit ihren schwungvollen Liedern mit – da blieb niemand sitzen: Es wurde geklatscht, gehüpft, getanzt. Danach folgte ein Theaterstück zur biblischen Geschichte des Tages, die später in einer kindgerechten Andacht vertieft wurde – mit Raum für Fragen und Gespräche.

Täglich gab es dazu eine passende Bastelarbeit sowie abwechslungsreiche Spiele in der Gruppe oder mit anderen Gruppen zusammen. Um 16.30 Uhr erklang erneut die Band – und dann kamen sie, die beliebten Handpuppen Jimmy und Lucy, die mit viel Witz ihre Sicht der Dinge erzählten und von den Kindern heiss geliebt werden.

Ein besonderer Höhepunkt war der Ausflug am Mittwoch. Zufrieden und voller neuer Eindrücke kehrten die Kinder am Nachmittag zurück auf die Badiwiese. Am Donnerstag folgte der alljährliche Grillabend – mit geselligem Beisammensein und einem reichhaltigen Kuchenbuffet.

Viele grosse Herzen und fleissige Hände

Rund 45 Leiterinnen und Leiter bastelten, spielten und begleiteten die Kinder mit Herzblut. Gleichzeitig



«Die eigens für die Erlebniswoche gegründete Band riss Jung und Alt mit ihren schwungvollen Liedern mit – da blieb niemand sitzen»

sorgten zahlreiche helfende Hände im Hintergrund dafür, dass Zvieri für die vielen hungrigen Mädchen und Buben bereitstand. Viele der engagierten jungen Mitarbeitenden waren früher selbst als Kinder

Teil der Erlebniswoche – und geben ihre Begeisterung nun weiter.

Die nächste Erlebniswoche findet vom 20. bis 24. April 2026, wie gewohnt in der ersten Woche der Frühlingferien, statt. Das grosse

Leitungsteam aus der Jungschi, dem Cevi, der Viva-Kirche und der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde freut sich auf alle Kinder vom 2. Kindergarten bis zur 6. Klasse.

Und wie jedes Jahr sind am Donnerstag alle – egal welchen Alters – herzlich zum Grillieren und gemütlichen Beisammensein eingeladen. Unter www.erlebniswoche.ch gibt es Fotos der Woche sowie Videos von Jimmy und Lucy – ideal, um die Wartezeit zu verkürzen. Wir freuen uns und heissen alle herzlich willkommen!

Katja Cappellari und Rahel Aschwanden, Team Erlebniswoche

Editorial

Peter von Matt

Ich sass im Auto, als ich die Nachricht hörte, dass Peter von Matt gestorben sei. Die Nachricht liess mich aufhorchen. Es war Ostermontag, im gleichen Atemzug wird das Ableben von Papst Franziskus verkündet. Während letzterer weltbekannter war, so wurde Peter von Matt auch einmal als bester Schweizer Schriftsteller der Gegenwart bezeichnet. Dafür würde es den Begriff «Literaturpapst» geben.

In mir steigen Erinnerungen hoch. Hie und da in Dübendorf angetroffen. Einmal auf einer Zugfahrt zusammen nach Zürich gefahren. Einst einen Brief von ihm erhalten. Am 21. Juli 2021 hatte ich ihn persönlich kennengelernt, als er bei uns im ReZ zu Gast war und über die «Wiedertäufer» von Dürrenmatt sprach: spannend, scharfsinnig, klar. Ein Lapsus ist mir dabei in Erinnerung geblieben. Auf dem Flyer stand «der Besuch der alten Damen», also ein anderes Werk von Dürrenmatt. Ich ging nach dem Gut zum Druck davon aus, dies sei so abgesprochen. Peter von Matt meinte dann ruhig, dass dieses Werk auch interessant wäre, aber dass er über das Stück reden möchte, das in Zürich 1947 zu einem Skandal führte. Danke für den spannenden Abend!

Später habe ich beim Projekt «Kunstführer Kirche im Wil» mitgewirkt. Dabei habe ich erfahren, dass einer der Texte von Peter von Matt der Kirche im Wil gewidmet ist. Eine grosse Ehre für unsere Kirche! Ich habe den Text herausgesucht, er ist in dieser Ausgabe abgedruckt. Unsere Kirche wird dabei als «das bedeutendste Kunstwerk der Stadt Dübendorf» bezeichnet.

Lieber Peter von Matt, deine wertschätzenden Worte sind ein bleibendes Vermächtnis für uns Reformierten in Dübendorf.

Benjamin Wildberger, Pfarrer



Senioren



«Knabe im Heu» von Albert Anker, lizenzfrei

Albert Anker fasziniert

Senioren-Träff

Im Senioren-Träff machen wir gemeinsam eine Reise in die Vergangenheit und begegnen dabei dem wohl populärsten Schweizer Maler: Albert Anker, der 1831 – 1910 vor allem in Ins gelebt hat. Seine vertrauten Bilder schmücken Stuben und hängen gleichzeitig in auserlesenen Sammlungen und Museen. Sie wecken in uns ein Gefühl von Heimat und Geborgenheit, eine Sehnsucht nach einer heilen Welt.

Zu Gast ist Max Huber, pensionierter Pfarrer und Sozialdiakon. Er lässt uns eintauchen in die Bilderwelt von Albert Anker. Nebst den Bildern gibt er uns aber auch einen Einblick in das Leben und die Zeitgeschichte des berühmten Malers, denn seine Zeit war geprägt durch viel Unheil, Krankheit und frühem Tod. Auch Albert und Anna Anker sind – wie viele von ihren Zeitgenossen – nicht vom Leid verschont geblieben, nicht nur eines, sondern zwei ihrer Kinder, Ruedi und Emil,

in den ersten Lebensjahren verlieren zu müssen.

Es ist wohlthuend und heilsam, diese ehrlichen Eindrücke auf sich wirken zu lassen. Anschliessend an den Vortrag gibt es wie immer ein feines Zvieri. Der kostenlose Anlass kann ohne Anmeldung besucht werden.

Thomas Wüest, Sozialdiakon

Mittwoch, 4. Juni 2025,
14.00 – 16.00 Uhr, ReZ Dübendorf

Dübendorf

Neu: Altersstrategie der Stadt Dübendorf

Der Stadtrat hat im Legislaturprogramm einen Schwerpunkt auf «Leben in Dübendorf» gelegt. Als Bestandteil davon wurde die Angebotsweiterentwicklung im Bereich Alter und Gesundheit definiert. Ende 2024 startete das Projekt Altersstrategie Dübendorf, welches durch eine Arbeitsgruppe, bestehend aus den relevantesten Akteuren, erarbeitet wird. Zur Erarbeitung einer Strategie gehört die Analyse der be-

stehenden Angebote und Dienstleistungen. Unerlässlich ist, die Bedürfnisse der Bevölkerung zu kennen. Die Arbeitsgruppe führt deshalb gemeinsam mit den Fachpersonen von gerontologie.ch, vom 9. Mai bis zum 11. Juli 2025 eine Bevölkerungsumfrage unter dem Titel: «Wie altersfreundlich ist Dübendorf?» durch.

Auch unsere Kirchgemeinde wurde in die Arbeitsgruppe eingeladen. Als verantwortliche Pfarrperson im Bereich 55+/Senioren und Seniorinnen (aktives Alter) habe ich gerne zugesagt. Es ist mir ein

Anliegen, dass das Älterwerden in Dübendorf auf einem guten Fundament steht. Ich lade Sie ein, bei der Umfrage mitzuwirken (Link: siehe abgedruckter Flyer). Jede Meinung zählt, unabhängig von Alter und Herkunft.

Bereits jetzt möchte ich auf den Seniorennachmittag vom 2. Juli 2025 hinweisen. Mit Stadtrat Ivo Hasler werden wir ins Gespräch über das Älterwerden in Dübendorf kommen. An diesem Anlass gibt es die Gelegenheit, die Umfrage vor Ort und auf Papier auszufüllen.
Benjamin Wildberger, Pfarrer

Ökum. Seniorenkafi

Als die Schweiz fast in den Krieg zog: Der Neuenburger Handel

Der Neuenburger Handel war ein bedeutender diplomatischer Konflikt in der Mitte des 19. Jahrhunderts, der beinahe zu einem Krieg zwischen der Schweiz und Preussen geführt hätte. Der Ursprung des Streits lag in der besonderen historischen Verbindung Neuenburgs mit Preussen, das seit dem frühen 18. Jahrhundert die Souveränität über das Fürstentum innehatte. Nach der Gründung des Schweizer Bundesstaates im Jahr 1848 kam es zu Spannungen, da die revolutionären Kräfte in Neuenburg die Loslösung von der preussischen Herrschaft forderten und sich der Schweiz anschlossen. Dies führte zu Widerstand von monarchietreuen Kreisen, die im Jahr 1856 einen Putschversuch unternahmen, um

die preussische Oberhoheit wiederherzustellen. Die daraufhin eskalierende Krise drohte in eine militärische Auseinandersetzung zwischen der Schweiz und Preussen zu münden. Doch durch diplomatisches Geschick, insbesondere durch die Vermittlung Napoleons III., konnte eine friedliche Lösung erreicht werden. Im Rahmen der Verhandlungen verzichtete Preussen schliesslich auf seine Ansprüche, wodurch die Zugehörigkeit Neuenburgs zur Schweiz endgültig bestätigt wurde. Der Konflikt zeigte die wachsende internationale Anerkennung der Schweiz als souveränen Staat und unterstrich die Bedeutung diplomatischer Vermittlung in politischen Krisen.

Urs Meier

Donnerstag, 19. Juni 2025, 14.00 Uhr,
Pfarreizentrum St. Gabriel
Schwerzenbach



Wie altersfreundlich ist Dübendorf?

Diese Frage stellen wir uns – und wir brauchen Ihre Meinung!

Machen Sie bis am 11. Juli 2025 bei der Online-Umfrage zur Altersfreundlichkeit mit. Ihre Erfahrungen und Ideen tragen dazu bei, Dübendorf noch besser auf die Bedürfnisse älterer Menschen auszurichten.

Jetzt an der Online-Umfrage teilnehmen!



Seniorenberatungsstelle (Di. – Fr.)
Stadthaus Dübendorf
Usterstrasse 2
8600 Dübendorf
seniorenberatung.duebendorf@pszh.ch
link.duebendorf.ch/altersfreundlich-2025

Save the date

Öffentlicher Mitwirkungsanlass
Altersstrategie Dübendorf
Samstag, 20. September 2025
13.00 – 16.00 Uhr

Stadt Dübendorf



Für Ihn

Männerforum

Grillanlass – mit Dübendorfer Geschichten

Traditioneller Sommeranlass mit Grillieren – diesmal auf der Dachterrasse vom Leepünt-Zentrum. Jeder bringt Fleisch, Vegetarisches und Getränk selber mit. Gerne darf man auch etwas zum Teilen mitbringen. Wir hören «Dübendorfer

Geschichten im Dübendorfer Dialekt» von Urs Müller – aus seiner Kinderzeit in den Sechzigerjahren in Dübendorf und ältere, historische Gegebenheiten zum Schmunzeln. Wir stossen auf die Sommerzeit an. Alle Männer sind herzlich willkommen.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Freitag, 20. Juni 2025, 19.30 Uhr,
Dachterrasse Leepünt
(Leepüntstrasse 14, Dübendorf)



Gottesdienste



Feldgottesdienst im Geeren mit Taufen

Dübendorf

Wir sind, wenn es das Wetter zulässt, draussen in der Natur, dort wo Schafe und Kühe weiden. Wie kommen wir, die wir den Glauben an Jesus Christus teilen, in unserem Umfeld an, wenn wir uns zu diesem Glauben bekennen und davon sprechen? Zerreißen uns die Wölfe oder folgen uns die Schafe? Das Lukasevangelium vermittelt uns spannende Ansätze. Diesem Thema gehen wir im diesjährigen Feldgottesdienst nach.

Zudem dürfen wir zwei Kinder taufen und in unsere Gemeinschaft aufnehmen.

Die Brassband begleitet uns mit musikalischen Beiträgen und unterstützt uns im Singen. Danach werden wir ein gemeinsames Mittagessen geniessen. Es besteht die Möglichkeit zum Grillieren. Wir feuern den Grill ein und stellen Ge-

tränke zur Verfügung. Bringen Sie Ihr eigenes Grillgut mit und auch das, was für Sie zu einem feinen Grill-Zmittag dazu gehört.
Ort: Untere Geerenstrasse 61, Geeren. Bei gutem Wetter am Waldrand, bei schlechtem Wetter in der Lagerhalle der Holzcorporation.

«Geht! Seht, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe. Tretet ihr in ein Haus ein, so sagt zuerst: Friede diesem Haus!»

Lukas 10, 3.5

Anfahrt:

- ÖV: Bus 751, Abfahrt 9.59 Uhr ab Bahnhof Stettbach bis Haltestelle Gockhausen Dorf. Von dort zu Fuss zum Waldrand im Geeren (gut 15 Minuten).
- Mit dem Auto bis Werkhof, Untere Geerenstrasse 61, Geeren. Parkplätze beim Werkhof, ca. 200 m zu Fuss bis zum Waldrand.
- Für Fahrdienst um 9.45 Uhr ab Kirche im Wil bitte bis Freitag, 27.6.25, 11.00 Uhr beim Sekretariat anmelden (sekretariat@rez.ch; 044 801 10 10).

Wir freuen uns auf diesen Sommermorgen, der Besinnlichkeit und Lebensfreude vereint. Schön, wenn Sie mit uns zusammen feiern.
Markus Haltiner, Pfarrer und Theo Handschin, Kantor, Leiter Brassband

Sonntag, 29. Juni 2025, 10.30 Uhr, untere Geerenstrasse 61, Geeren.

Impuls-Gottesdienst

«An Bord für den Glauben»

Wie kommt man als Schweizer Landei auf ein Schiff in Afrika? Noch dazu, wenn es sich um ein Spitalschiff handelt und man selber über keine Ausbildung im Bereich Gesundheit verfügt?

Nach einigen Berufsjahren als Kindergartenlehrperson entstand in Judith Straub der Wunsch, ihren Glauben an Gott und seine Liebe zu den Menschen auch praktisch sichtbar werden zu lassen. Sie hörte von

der NGO «Mercy Ships», die mit Schiffen den Ärmsten der Armen Hoffnung und Heilung bringen, dank vieler ehrenamtlicher Fachkräfte und Helfer. Auf der «Africa Mercy» und der «Global Mercy», den beiden grössten Hospitalschiffen der Welt, werden Patient:innen kostenlos und unabhängig von ihrer Religion, ihrer Herkunft und ihres Geschlechts behandelt.



Judith Straub

Judith Straub reiste 1995 zu einem Einsatz auf dem damaligen Schiff «Anastasis». Aus dem geplanten Jahr wurden 15 Jahre. Ihr Einsatz fand vor allem unter den Crew Mitgliedern statt. «Die Herausforderung besteht darin, dass man in der Konfrontation mit dem vielen Leid die Hoffnung nicht verliert,

auch dann, wenn die mögliche Hilfe nicht ausreicht» sagt die Dübendorferin.

Kommen Sie an Bord im nächsten Impuls-Gottesdienst am 22. Juni 2025 und lassen Sie sich hineinnehmen in das Leben auf einem Schiff mit Menschen aus über 40 Nationen mit ihrem Ziel, Gottes Barmherzigkeit weiterzugeben.

Nach einem gemeinsamen Beginn gibt es für Kinder ein freiwilliges Extra-Programm. Schon ab 9.30 Uhr wird im Lindensaal ein Zopf-Zmorge serviert.

Alle sind herzlich willkommen!
Für das Impuls-Team: Anna Rintelen und Catherine McMillan, Pfarrerin

Sonntag, 22. Juni 2025, 10.30 Uhr, ReZ Dübendorf



Schwerzenbach

Wir feiern Geburtstag!

Pfingsten – das ist die Geburtsstunde der christlichen Kirche. Nur kurze Zeit später wurden die Leute, die sich der Jesus-Bewegung angeschlossen haben, Christen genannt. Sie haben sich diese Bezeichnung nicht selbst gegeben. Sie wurden von anderen Menschen so genannt, weil sie sich nicht nur an dem orientiert haben, was Jesus gesagt hat, sondern weil sie ein Stück weit sein Wesen widerspiegelt haben.

Wir feiern den Geburtstag der Kirche mit einem Abendmahlsgot-

tesdienst und festlich schöner Musik. Schön, wenn Sie auch mitfeiern.

Daniel Schaltegger, Pfarrer

Sonntag, 8. Juni 2025, 10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach



Dübendorf

Pfingsten

An Pfingsten, 50 Tage nach Ostern, feiert die Kirche den Empfang des Heiligen Geistes. Durch den Heiligen Geist ist die Verständigung unter den Menschen wieder möglich, wie auch zwischen Mensch und Gott. Dies feiern wir zusammen.

Der Jubilate Chor unter der Leitung von Sviatoslava Luchenko singt für und mit uns. Sie werden die Stücke «Locus iste» von Anton Bruckner, «Die Himmel erzählen die Ehre Gottes» aus dem Oratorium «Die Schöpfung» von Josef Haydn und «Schau in die Welt» von John Rutter singen. Diese Lieder drücken die Bewunderung vor Gottes Werken aus.

Passend zum Thema des Gottesdienstes: «Trotz allem – getragen von der Gottes Liebe». Nichts kann uns trennen von der Liebe Gottes (Aus dem Römerbrief Kapitel 8, 31-39). Und doch trennt uns immer wieder einiges, voneinander und auch von der Liebe Gottes. Was ist es, das uns trennt und wie finden wir wieder zusammen? Wie können wir uns vom Heiligen Geist inspirieren lassen?

Unter anderem auch indem wir zusammen singen: Yun Zauunmayr wird uns dabei begleiten und uns mit schöner Orgelmusik verzaubern.

Rahel Strassmann, Pfarrerin

Sonntag, 8. Juni 2025, 10.00 Uhr, Kirche im Wil, Dübendorf

Dübendorf



Gospelchor – in der Kirche im Wil

Am 15. Juni wird der Gospelchor Dübendorf zu Gast in der Kirche im Wil sein. Unter der Leitung von Dirigent Ueli Vollenweider laden bekannte Stücke zum Mitsummen und Mitschwingen ein. Das Reper-

toire reicht von Gospels, Spirituals, Pop bis Jazz-Songs, mit Soul und Groove. Der Gospelchor tritt dabei in einen Dialog mit Wort und Orgel.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Sonntag, 15. Juni 2025, 10.00 Uhr, Kirche im Wil, Dübendorf

Feier

Dübendorf

Abendgebet

Dein Reich ist ein ewiges Reich, und deine Herrschaft währet für und für.

Psalm 145,13

Zur halbstündigen Feier mit Tageslosung, Lied, Stille und Gebet sind alle herzlich eingeladen. Danach Umtrunk mit Zeit für Austausch.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Mittwoch, 11. Juni 2025, 18.30 – 19.00 Uhr, ReZ Dübendorf, Raum der Stille



Mitbestimmen

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Dübendorf-Schwerzenbach

am Montag, 23. Juni 2025, 19.30 Uhr
im Glockensaal, ReZ Dübendorf

Geschäfte:

1. Wahl Stimmzähler
2. Abnahme Protokoll der KGV vom 31.03.2025
3. Abnahme Jahresrechnung 2024
4. Jahresbericht 2024 (Kenntnisnahme)

Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes sind spätestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung an die evang.-ref. Kirchenpflege Dübendorf-Schwerzenbach schriftlich einzureichen.

Im Anschluss an die Versammlung Informationen zu folgenden Themen:

- Personelles
- Bericht aus der Kirchenpflege
- Rückblick/Ausblick

Für die Legislatur 2026 bis 2030 suchen wir Unterstützung in der Kir-

chenpflege, deshalb stellen die jetzigen Mitglieder der Kirchenpflege ihre Ressorts vor. Anschliessend an die Versammlung gibt es die Gelegenheit, mit der Kirchenpflege ins Gespräch zu kommen und Fragen zu ihrer Arbeit zu stellen.

Die Akten liegen ab 23. Mai 2025 im Sekretariat der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach, Bahnhofstrasse 37, Dübendorf, zu den üblichen Öffnungszeiten für die Stimmberechtigten zur Einsicht auf oder können unter www.rez.ch (Webseite) eingesehen werden.

Stimmberechtigt sind die Personen, welche in der Stadt Dübendorf oder der Gemeinde Schwerzenbach politischen Wohnsitz haben, die der evangelisch-reformierten Landeskirche angehören, das 16. Altersjahr vollendet haben und denen nicht durch die Gesetzgebung das Aktivbürgerrecht entzogen ist. Nicht Stimmberechtigte sind als Zuhörer herzlich eingeladen. Es werden ihnen separate Plätze reserviert. Informationen finden Sie zudem auf unserer Webseite (www.rez.ch).

Anfragen im Sinne von § 17 des Gemeindegesetzes sind spätestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung an die evang.-ref. Kirchenpflege Dübendorf-Schwerzenbach schriftlich einzureichen.

Dübendorf, 23. Mai 2025
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach
Werner Benz, Präsident der Kirchenpflege
Sabina Kaiser,
Kirchgemeindeschreiberin

Jahresrechnung 2024

Erfolgsrechnung

Hauptaufgabenbereiche (Funktionale Gliederung)	Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
Kirchen							
3500 Gemeindeaufbau und Leitung	1 001 023.97	5 951.20	1 127 807.30	6 200.—	989 070.71	7 786.25	
3501 Gottesdienst	241 068.19	628.65	248 440.—	0.—	220 476.92	1 232.25	
3502 Diakonie und Seelsorge	492 933.41	127 547.05	534 208.—	113 550.—	500 441.03	150 222.71	
3503 Bildung und Spiritualität	356 442.31	20 421.20	409 950.—	15 350.—	393 815.33	18 738.25	
3504 Kultur	38 865.85	737.—	67 750.—	1 000.—	53 889.17	11 241.05	
3506 Kirchliche Liegenschaften	1 280 012.67	247 758.60	1 343 267.—	218 800.—	1 220 647.48	225 292.83	
Finanzen und Steuern							
9100 Allgemeine Gemeindesteuern	15 588.81	3 431 909.54	15 769.—	3 800 671.—	14 497.85	3 757 838.33	
9300 Finanz- und Lastenausgleich sowie Zentralkassenbeitrag	926 449.59	25 413.—	1 326 956.—	25 413.—	1 019 687.58	25 413.—	
9610 Zinsen	158 013.20	17 131.33	112 438.—	8 026.—	133 318.02	10 488.42	
9630 Liegenschaften des Finanzvermögens	91 525.50	962 779.50	70 960.—	1 002 300.—	80 431.11	923 597.45	
9710 Rückverteilungen aus CO2-Abgabe	0.—	817.85	0.—	500.—	0.—	773.65	
9950 Neutrale Aufwendungen und Erträge	132 363.10	132 363.10	110 000.—	110 000.—	123 150.29	123 150.29	
9951 Zweckgebundene Zuwendungen	19 673.60	19 673.60	15 132.—	15 132.—	18 856.14	18 856.14	
Ergebnis							
Total Aufwand/Ertrag	4 753 960.20	4 993 131.62	5 382 677.30	5 316 942.—	4 768 281.63	5 274 630.62	
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	239 171.42	0.—	0.—	65 735.30	506 348.99	0.—	
Total	4 993 131.62	4 993 131.62	5 382 677.30	5 382 677.30	5 274 630.62	5 274 630.62	

Gestufferter Erfolgsausweis	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023
30 Personalaufwand	1 578 696.24	1 699 360.30	1 498 923.89
31 Sachaufwand	1 199 381.32	1 384 600.—	1 186 861.45
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	307 159.37	315 300.—	369 575.35
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	8 228.—	132.—	3 403.29
36 Transferaufwand	1 279 344.14	1 689 887.—	1 373 250.43
37 Durchlaufende Beiträge	132 363.10	110 000.—	123 150.29
Total Betrieblicher Aufwand	4 505 172.17	5 199 279.30	4 555 164.70
40 Fiskalertrag	3 431 909.54	3 800 671.—	3 757 838.33
42 Entgelte	128 989.51	114 650.—	150 636.69
43 Verschiedene Erträge	67 344.39	44 550.—	81 943.10
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	11 083.30	15 132.—	15 128.85
46 Transferertrag	26 230.85	25 913.—	26 186.65
47 Durchlaufende Beiträge	132 363.10	110 000.—	123 150.29
Total Betrieblicher Ertrag	3 797 920.69	4 110 916.—	4 154 883.91
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-707 251.48	-1 088 363.30	-400 280.79
34 Finanzaufwand	240 560.03	183 398.—	209 713.64
44 Finanzertrag	1 186 982.93	1 206 026.—	1 116 343.42
Ergebnis aus Finanzierung	946 422.90	1 022 628.—	906 629.78
Operatives Ergebnis	239 171.42	-65 735.30	506 348.99
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.—	0.—	0.—
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.—	0.—	0.—
Ausserordentliches Ergebnis	0.—	0.—	0.—
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	239 171.42	-65 735.30	506 348.99
39 Interne Verrechnungen: Aufwand	8 228.—	0.—	3 403.29
49 Interne Verrechnungen: Ertrag	0.—	0.—	3 403.29
Total Aufwand	4 993 131.62	5 382 677.30	5 274 630.62
Total Ertrag	4 993 131.62	5 382 677.30	5 274 630.62



Jahresrechnung 2024

Die Jahresrechnung 2024 der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach liegt zur Abnahme vor.

Antrag

Der Kirchgemeindeversammlung wird beantragt zu beschliessen:

Die Jahresrechnung 2024 wird mit einem Gesamtaufwand von Fr. 4 753 960.20 und einem Gesamtertrag von Fr. 4 993 131.62 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 239 171.42 genehmigt.

Weisung

Das Rechnungsjahr 2024 der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach schliesst mit einem Aufwand von Fr. 4 753 960.20 und einem Ertrag von Fr. 4 993 131.62 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 239 171.42 ab. Das ist erfreulich, da ein Aufwandüberschuss von Fr. 65 735.30 budgetiert wurde. Das Eigenkapital beträgt neu Fr. 11 029 130.43. Das positive Ergebnis freut uns. Trotzdem gibt es

auch Abweichungen, die im Detail der Jahresrechnung ersichtlich sind.

Aufwand

Der Personalaufwand liegt mit Fr. 1 578 696.24 unter der Budgetierung. Der Grund dafür ist, dass es im Bereich Bildung ein vorzeitiger personeller Austritt bei der Jugendarbeit gab, wobei die neue Besetzung noch vakant ist. Es ist wichtig, dass wir unseren Mitarbeitenden Sorge tragen. Dies zeigen die erhöhten Rückstellungen für Ferien, Überzeit und Gleitzeitguthaben, die auch dieses Jahr infolge von unerwartetem Mehraufwand, aufgrund grosser Aktivität unserer Kirchgemeinde, wieder zugenommen haben.

Der Sachaufwand ist mit Fr. 1 199 381.32 gleich wie im Vorjahr, sowie Fr. 185 218.68 unter dem Budget. Die Sensibilisierung für die Kosten fruchtet. Diverse Prozessabläufe sind noch in der Entwicklung. Das Energiesparen ist auch bei uns ein grosses Thema, welches mit ver-

schiedenen Massnahmen angegangen wurde. Es ist aber ein längerer Prozess und die Ausführungen, welche im Budget angenommen wurden, konnten nicht alle sofort im 2024 umgesetzt werden.

Ertrag

Die gesamten Steuereinnahmen für die Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach sind dieses Jahr mit Fr. 3 431 909.54 rund Fr. 368 762.– tiefer ausgefallen als budgetiert. Das Budget wird von den Gemeinden geliefert, darauf haben wir keinen Einfluss. Auch gegenüber der Rechnung 2023 ist die Einbusse beträchtlich, mit einer Differenz von Fr. 325 929.–. Dies wird uns auch die nächsten Jahre bei der Budgetierung beschäftigen.

Langfristige Verpflichtungen

Die Verpflichtungen der Casinostrasse betragen neu Fr. 12 500 000.–. Es konnte nur Fr. 500 000.– Hypothek amortisiert werden.

Investitionen

In der Kirche im Wil wurde die Akustikanlage fertig gestellt sowie die Deckenisolation abgeschlossen. Bei den neuen Energieträgern kommen wir etwas langsamer voran als gedacht, was sich auf die zu leistenden Zahlungen auswirkt. Zudem wurde die Isolation der Kellerdecken im ReZ aus Zeitgründen auf 2026 verschoben.

Spendgut

Die Ausgaben haben sich mehr als verdoppelt. Die Kirchenpflege hat einige Male zusätzlich Geld genehmigt, um die Ausgaben zu decken. Unsere Diakone und Diakoninnen machen eine hervorragende Arbeit. Sie konnten im letzten Jahr diverse Beiträge von Stiftungen zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder generieren. Ein grosser Dank gilt hier aber auch Ihnen liebe Kirchgemeindeglieder für die Zuwendungen ans Spendgut. Wie man so schön sagt: «Jeder Rappen zählt».
Gaby Hüppi, Ressort Finanzen

Beschlussfassung der Kirchenpflege

Die Kirchenpflege genehmigt die vorliegende Jahresrechnung 2024 des Kirchenguts mit den Rechnungen Spendgut, Johanna Hunziker Fond und Bibelweg. Die Jahresrechnung 2024 schliesst mit einem Gesamtaufwand von Fr. 4 753 960.20 und einem Gesamtertrag von Fr. 4 993 131.62 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 239 171.42 ab.

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung von Fr. 239 171.42 wird dem Eigenmittel gutgeschrieben. Dadurch erhöht sich der Bilanzüberschuss auf Fr. 11 029 130.43.

Die Kirchenpflege empfiehlt die Annahme der Vorlage.

Weitere Erläuterungen erfolgen anlässlich der Kirchgemeindeversammlung durch die Ressortvorsteherin Finanzen.

Aktenauflage:

• Jahresrechnung 2024

Kirche im Wil

Lob einer Kirche

Dübendorf

Jede Kirche ist ein Zusammenspiel von zwei Räumen: dem Kircheninnern und dem Raum um die Kirche herum. Das Kircheninnere erleben wir bewusst und aufmerksam, über den Raum um die Kirche herum denken wir selten nach. Dass er unsere Erfahrung des Bauwerks wesentlich mitbestimmt, entgeht uns. Die Kirche im Wil ist das Beispiel für einen hinreissenden Zusammenklang der Räume. Der Hügel hebt das Bauwerk aus dem Treiben des Verkehrs zu seinen Füssen heraus. Wenn wir die Treppe hoch steigen, scheint der fräsende Lärm zu verstummen, und plötzlich ist Platz da, viel Platz. Die Anlage drängt uns keine schmalen Wege auf, zwingt uns nicht geradewegs in die Kirche hinein, sondern nimmt uns erst einmal gastfreundlich auf. Wir brauchen gar nicht zu wissen, dass wir hier auf ehrwürdigem geschichtlichem Boden stehen. Die Atmosphäre weht uns an: mitten in der Stadt stehen wir an einem abgerückten, andern Ort. Mit welchem Spürsinn hat man die Bäume gesetzt, verschiedenste Sorten, meist alleinstehend, aber in freundlicher Nachbarschaft unter einander: eine freie Gemeinschaft. Das wirkt so selbstverständlich und ist doch ein Kunstwerk für sich und ein Gleichnis für die Gemeinschaft der Gläubigen.

Ich gehe langsam um die Kirche herum, schaue die Wände hoch, zum Dach, zum mächtigen Turm, der mit seinen kleinen, fast zufälligen Öffnungen an ein jahrhundertaltes Trutzwerk gemahnt. Und bei jedem Schritt, tatsächlich bei jedem Schritt, verschieben sich die Linien und Umrisse. Es sind alles Geraden, kürzere und längere, in unterschiedlichen Winkeln zu einander, so wie sich ein Kristall aus lauter strengen Kanten aufbaut – ein wunderbares Gegenspiel zu den organischen Formen der Bäume. Diese Kirche ist nicht auf eine dominierende Fassade hin geschaffen, sondern erscheint von jedem Standpunkt aus mit gleichem Kunstwillen geformt.



Der Eingang wirkt merkwürdig geduckt. Fast zieht man den Kopf ein. Kein Himmelstor mit dem Weltgericht im Bogenfeld wie bei so vielen Kirchen aus dem Mittelalter. Fast unheimlich frei von Bildern und Zeichen ist dieses Gotteshaus ja überhaupt – kein Kreuz, kein Fisch, kein Kelch, keine Taube, kein Lamm. Genau das aber hat zur Folge, dass die Architektur selbst zum Zeichen wird, zu einem unerhört packenden symbolischen Ereignis. Auf den Hunger nach Bildern, der der menschlichen Seele nun einmal eigen ist, antwortet hier der Zusammenklang der Räume, ihre Abfolge, ihr gestuftes Sich-Öffnen zum Licht, antwortet zuletzt die überwältigende Gestalt des Kircheninnern.

Dieser hohe Raum, das bedeutendste Kunstwerk der Stadt Dübendorf, vermittelt Freiheit und Geborgenheit in einem. Der Eindruck ist so stark, dass man unwillkürlich nach Vergleichen sucht. Man möchte die Erfahrung, die man hier macht, benennen können. Man denkt an die riesigen Höhlen, die es da und dort in Europa gibt und die einem tief im Erdinnern ein Gefühl von unermesslicher Weite ge-

ben. Aber der Vergleich reicht nicht aus. Höhlen sind zufällige Produkte der Erdgeschichte; hier aber ist alles von einem strengen Formwillen geplant und gefügt. Die Decke steigt, tief unten ansetzend, in vier zusammenlaufenden Keilflächen zum Turm hin, dessen eine Ecke hereintragt und den Chorraum mit der Kanzel markiert. Hoch über dieser Kanzel treffen die Keilflächen am Turm zusammen und bewirken im Betrachter ein Kuppelgefühl, obwohl von einer Kuppel keine Rede sein kann. Aber man wird vom Blick in die Höhe gezogen, fühlt sich erheben, in jenem Zustand, den eines der ältesten liturgischen Gebete der Christenheit, aus dem dritten Jahr-

hundert, anspricht: Sursum corda! – Erhebt die Herzen! Worauf die Antwort folgt: Habemus ad Dominum. – Wir haben sie beim Herrn. Ein solches Sursum corda!, der Vision des Architekten entspringen und mit höchster Handwerkskunst aus Beton, Stahl und Glas gebaut, ist dieser Raum, sobald wir den Deckenlinien folgen, hoch und höher hinauf.

Das ist aber nicht die einzige Verbildlichung, zu der man sich gedrängt fühlt. Wenn man die Grundfläche betrachtet mit ihren leicht ansteigenden Seiten und dem unerwarteten Blau der kleinen Fenster in den Ecken, kann der Eindruck eines Baptisteriums entstehen, eines jener Gebäude, die einst um eine Brunnen-tiefe herum errichtet wurden, um hier die neuen Gläubigen zu taufen. Die blauen Fenster machen den Gedanken an das Wasser unabweisbar, und in einer Kirche ist das Wasser zwingend mit der Taufe verbunden. So steht auch der Taufstein – ohne jedes Symbol, aber mit Wasserspendern – als drittes bestimmendes Ele-

ment im Chorraum neben Abendmahlstisch und Kanzel. Eintauchen und Auftauchen, Reinigung und Verwandlung, älteste Riten vieler Völker kommen einem beim nachdenklichen Betrachten in den Sinn. Der bilderfreie Raum weckt die Bildkraft unserer Seele.

Nur einen Kerl gibt's, der das strenge Bilderverbot der ganzen Anlage unbekümmert übertritt. Er hat sich als Blickfang sogar über das Portal gesetzt, als wollte er gegen den endlosen Verkehrslärm antreten. Es ist der Hahn, ein Prachtstück seiner Gattung. Sonst siedelt er ja auf den Turmspitzen, drehbar, so dass man an ihm ablesen kann, woher der Wind weht. Hier nimmt er sich die Freiheit, zu krähen, wo er will. Und er tut es, wenn man genau zusieht, mit Macht. Der Hahn, der die Menschen am Morgen weckt, noch bevor die Sonne aufgeht, war als christliches Zeichen immer eine Warnung vor dem Schlaf. Das verstehen wir nicht mehr. Der Schlaf ist für uns nur gut und heilsam. Aber jahrhundertlang galt er als die Einfallspforte des Bösen, der Verführung, der Verlockung weg vom richtigen Pfad. Im Schlaf sind Vernunft und Gewissen ausser Kraft gesetzt; es kommen die Träume, und wer weiss, ob nicht der Teufel diese schickt. Vigilate et orate! Wachtet und betet! ist ein traditioneller christlicher Zuruf, und ein berühmtes protestantisches Kirchenlied hebt an: «Wachtet auf, ruft uns die Stimme.» Der Hahn darf auch auf evangelischen Kirchen stehen, weil er ja nicht verehrt wird wie ein Heiliger, sondern ein irdischer Wecker und Mahner ist. Der Architekt der Kirche im Wil, Hans von Meyenburg, hat seinem Projekt seinerzeit sogar den Namen Gallus gegeben. Gallus, der Hahn. Und der sympathische Geselle aus Kupferblech erfüllt sein Amt seit nunmehr vierzig Jahren unverdrossen.

Peter von Matt, Dübendorf 2013

In Erinnerung an Peter von Matt (siehe Editorial): sein «Lob einer Kirche», eine Hommage an die reformierte Kirche im Wil.
Pfr. Benjamin Wildberger

«Diese Kirche ist nicht auf eine dominierende Fassade hin geschaffen, sondern erscheint von jedem Standpunkt aus mit gleichem Kunstwillen geformt.»

Kind und Familie



Täuferhöhle Bäretswil

Bild: Benjamin Wildberger

Coloria Gwunderchile Unterwegs

Täuferhöhle Bäretswil

Vor rund 500 Jahren entstand in Zürich die erste Täufergemeinde, welche die Reformation der Kirche radikaler forderte als Zwingli. Die Höhle in Bäretswil bot den Täufern Schutz vor Verfolgung.

Coloria Gwunderchile macht sich auf den Weg, die Höhle und die Geschichte der Täufer zu entdecken. Die Themen von damals sind heute aktuell: Engagement für den Frieden und Gewaltlosigkeit. Die Täufer waren Vordenker und Vordenkerinnen für Toleranz. Wir wandern zusammen in Girenbad los und machen eine Rundwanderung zur Höhle. Jede und jeder in seinem Tempo. Angekommen, werden wir uns zusammen in die Geschichte der Täuferbewegung vertiefen, danach werden die Kinder zu Höhlenforscherinnen und -forschern. Dazu kann man sich in das Thema der gewaltfreien Kommunikation vertiefen.

Ein Ausflug für KLEIN und gross, jung und alt. Alle sind herzlich willkommen.

Schwerzenbach

Fiire mit de Chliine

Beim Fiire mit de Chliine tauchen wir in die magische Kinderwelt ein,



© Susanne Brandt, Petra Lefin, Ruth und Noomi fangen neu an, Don Bosco Verlag, 2024

Treffpunkt:

- 11.15 Uhr beim Schulhaus Girenbad, (Badstrasse 1, Hinwil), gemeinsamer Start
- Anreise mit ÖV ab Dübendorf und Schwerzenbach
- 10.25 Uhr ab Dübendorf Bahnhof, 10.28 Uhr ab Schwerzenbach Bahnhof
- Mit S 14 nach Hinwil, Ankunft 10.52 Uhr, Umsteigen in Bus 875, Hinwil ab 11.20 Uhr nach Hinwil Girenbad, Ankunft 11.10 Uhr. Das Schulhaus befindet sich direkt bei der Haltestelle.

Anreise mit Privat-Auto auch möglich:

Fahrt bis TCS Parkplatz Girenbad, rund 10 Min. zu Fuss bis zum Schulhaus

Mitnehmen:

Verpflegung (Feuerstelle vorhanden), Taschenlampe, ÖV-Ticket, Gute Schuhe



singen und erleben die Geschichten so in Szene gesetzt, dass sie für Kinderaugen sichtbar und mit allen Sinnen erfahrbar werden und nicht

Rückreise:

Hinwil Girenbad ab 17.17 Uhr, Bus 875 nach Hinwil Bahnhof, um 18.00 Uhr retour in Schwerzenbach und Dübendorf

Hinweise:

- Picknickpause ist um ca. 14.00 Uhr geplant.
- Reine Wanderzeit: ca. 2 Stunden.
- Der Weg ist nicht für Kinderwagen geeignet.

Durchführung:

Der Ausflug findet nur bei trockener Witterung statt. Ab Freitag-Mittag sind die Informationen dazu auf der Webseite www.rez.ch zu finden. Weitere Informationen bei Rahel Strassmann, 079 832 42 92 und Rahel Aschwanden, 079 621 40 64.

Komm auch mit. Wir freuen uns, zusammen unterwegs zu sein. Das Coloria Gwunderchile Team

Sonntag, 15. Juni 2025, 11.15 Uhr beim Schulhaus Girenbad (Badstrasse 1, Hinwil)

nur die Herzen der Kinder, sondern auch von uns Erwachsenen berühren.

Eine ökumenische Feier, in der wir auch singen und basteln, von ca. 40 Minuten für alle Kinder bis ca. 7 Jahre, in Begleitung ihrer Eltern, Grosseltern, Gotte und Götti.

Wir erzählen die Geschichte von Ruth und Naomi, die in einem fremden Land neu anfangen und für sich um ein gutes Leben kämpfen und sich dabei gegenseitig unterstützen. Dies gelingt, weil sie zueinander halten und einander vertrauen. Dazu basteln wir einen kleinen Schutzensel.

Mit dem Fiire mit de Chliine Team: Kristina Behrens, Anna Rogerie, Katechetin Regina Budel, Pfrn. Rahel Strassmann

Samstag, 14. Juni 2025, 11.00 Uhr im Zentrum St. Gabriel, Schwerzenbach, mit anschliessendem Zmittag

Vortrag

Dübendorf

Honigbienen

Sie arbeitet fleissig und bringt uns süssen Brotaufstrich. Die Honigbiene zählt zu den wichtigsten Nutztieren in der Landwirtschaft. Über das Arbeiten und Leben im Bienen-

stock erzählt uns die Referentin Maya Burtscher.

Der Vortrag ist öffentlich – auch Herren sind herzlich willkommen. Kosten: Fr. 10.– inkl. Kaffee/Tee, Brötchen. Benjamin Wildberger, Pfarrer

Donnerstag, 5. Juni 2025, 9.00 Uhr, Pfarreizentrum Leepünt



Honigbiene bei der Arbeit

Kirche und Umwelt

Die Honigbiene – Ein wichtiges Tier für Mensch und Natur



Die Honigbiene produziert viel mehr als «nur» Honig (welchen wir natürlich sehr schätzen!). Dazu gesellen sich fünf weitere Produkte (Propolis, Blütenpollen, Wachs, Gèle royale und Bienengift), die auch wir Menschen in unterschiedlicher Weise nutzen. Zwei davon stellen wir hier genauer vor:

Blütenpollen

Bei Blütenpollen handelt es sich um die männlichen Keimzellen der Blütenpflanze. Die Bienen sind die Hauptüberträger von Blütenpollen. Sie sammeln Nektar und tragen dabei Pollen in ihren Pollenkörbchen. Blütenpollen können uns Menschen beinahe alle notwendigen Nährstoffe liefern und gelten als sehr wirkungsvolles Heilmittel, das für eine Behandlung von unterschiedlichen Krankheiten geeignet ist. Blütenpollen sind reich an Nährstoffen wie pflanzlichem Eiweiss, Vitaminen, Mineralien, Aminosäuren, Enzymen und Fetten. Sie enthalten auch antibiotische Eigenschaften, Antihistamine und Antioxidantien. Die Zusammensetzung variiert je nach Herkunft und Erntezeitpunkt. Blütenpollen enthalten viele freie Aminosäuren, die für den menschlichen Körper essentiell sind. Diese Aminosäuren können

sofort aufgenommen und verwertet werden. Blütenpollen enthalten etwa 60 Mineralstoffe und Spurenelemente, die für ein gesundes Leben notwendig sind und sind deshalb ein guter Energiespender. Blütenpollen enthalten über 5000 Enzyme, die die Nährstoffaufnahme verbessern.

Propolis

Propolis, auch bekannt als Bienenkittharz, ist eine harzartige Substanz, die von Honigbienen aus Pflanzenharzen hergestellt wird. Es wird verwendet, um den Bienenstock abzudichten und vor Pilzfall, Bakterien und Eindringlingen zu schützen. Propolis hat eine gelblich-braune bis dunkelbraune Farbe und besteht aus Harzen, Pollen, Wachsen, ätherischen Ölen und Speichelsekreten der Bienen. Ein Bienenharz ist ein Heilmittel aus der Natur. Das Bienenharz wirkt sich positiv auf die menschliche Gesundheit aus und kuriert insbesondere die Haut, wirkt antiseptisch und keimabtötend. Die Propolis-Wirkung ist vielfältig. Das Bienenharz ist eine sinnvolle Ergänzung zur Hausapotheke.

Fürs Umweltteam, Sabina Kaiser, Kirchengemeindegemeinschafterin



Dorffest



Musikgesellschaft im Festzelt beim Dorffest Schwerzenbach 2023

Dorffest Schwerzenbach – Die Kirchen sind dabei!

Schwerzenbach

Das Schwerzenbacher Dorffest vom 4–6. Juli an der Guntenbachstrasse beim Fussballplatz soll ein fröhliches Fest für alle Altersgruppen werden. Die Vereine und auch die Kirchen gestalten zusammen mit dem OK ein abwechslungsreiches Programm mit Chilbibetrieb, Konzerten, Live-Bands, Attraktionen, leckeren Gastro-Angeboten, Public

Viewing Frauenfussball EM, Bingo, und «De Schwerzenbacher Sprint». Cevi-, Pfadi, und Royal-Rangers-Gruppen bieten lustige Kinderaktivitäten an.

Am Sonntag, 6. Juli 2025 um 11.00 Uhr feiern wir zusammen mit unseren katholischen und freikirchlichen Freunden im Festzelt einen ökumenischen Gottesdienst mit der Musikgesellschaft Schwerzenbach. Ab 9.30 Uhr wird von den

Kirchen ein Frühstück serviert. Nach dem Gottesdienst folgt ein Konzert der Musikgesellschaft.

Wer mehr erfahren möchte, findet alles auf der Dorffest-Homepage: Dorffest Schwerzenbach 2025 – Dorffest Schwerzenbach 2025
Catherine McMillan, Pfarrerin
Hans Hausammann, Kirchenpfleger
mit Ressort Ökumene Schwerzenbach

Kirchenpflege

Dübendorf-Schwerzenbach

Du bist gefragt

Nach den Sommerferien beginnen die Vorbereitungen für die Wahl der Kirchenpflege der Legislatur 2026–2030.

Bist du interessiert, unsere Kirchengemeinde weiterzuentwickeln und strategisch in einer Kollegialbehörde mitzuarbeiten?

Wir suchen Behördenmitglieder, die sich mit Freude zusammen im Team für die Kirche engagieren möchten.

Anlässlich der Kirchengemeindeversammlung vom 23. Juni 2025 stellen die jetzigen Mitglieder der Kirchenpflege ihre Ressorts vor. Anschliessend an die Versamm-



lung hast du die Gelegenheit, mit der Kirchenpflege ins Gespräch zu kommen und Fragen zu ihrer Arbeit zu stellen.

Bea Zollinger,
 Leitung Findungskommission

Partnergemeinde

Herbshofen

Treffen mit unserer Partnergemeinde in Herbshofen

Vor einigen Jahren wurde eine Partnerschaft zwischen der Kirchengemeinde Schwerzenbach und Herbshofen geschlossen. Diese Partnerschaft wurde in die fusionierte Kirchengemeinde Dübendorf-Schwerzenbach eingebracht. Nach der Pensionierung von Pfr. Joachim Metten in Herbshofen im letzten Jahr ist nun Pfarrerin Katharina von Kietzell gewählt und verantwortlich für unsere Partnergemeinde. Um sich besser kennenzulernen, wird ein Treffen im Juni 2025 organisiert. Eine Delega-

tion von beiden Gemeinden wird sich über die Partnerschaft austauschen, eine Standortbestimmung vornehmen und sich überlegen, wie die Partnerschaft gestaltet werden soll und kann.

Benjamin Wildberger, Pfarrer



Bild: © Johanna Limmmer
 Reformierte Kirche in Herbshofen

Ukraine-Hilfe

Dübendorf

Dankeschön

Liebe Freunde der Dübendorfer Kirchen, Vereine und des Familienzentrums!

Wir, ukrainische Mütter und Kinder, die aufgrund des Krieges unser Heimatland verlassen mussten und in der Schweiz, in der Stadt Dübendorf, Zuflucht fanden, möchten Ihnen unseren aufrichtigen Dank für Ihre unermüdliche Hilfe und Unterstützung aussprechen. Ihre Wärme, Freundlichkeit und

Hingabe haben unsere Reise in ein neues Land viel einfacher gemacht.

Dank Ihrer Hilfe konnten wir uns nicht nur anpassen, sondern auch neue Freunde finden, die Sprache lernen und uns als Teil dieser wunderbaren Gemeinschaft fühlen. Ihre Unterstützung ist uns wichtig und wir schätzen die Atmosphäre der Freundschaft und gegenseitigen Hilfe, die Sie geschaffen haben, sehr.

Die Schweiz ist ein Land, das für seine hohe Lebensqualität, Stabilität und Hochtechnologie sowie die Freundlichkeit seiner Bevölkerung

bekannt ist. Eine grosse Rolle spielt auch die Unterstützung der Ukrainer:innen in schwierigen Zeiten, indem ihnen Möglichkeiten zur Bildung und beruflichen Weiterentwicklung geboten werden, was sicherlich sowohl dem Einzelnen als auch der Gesellschaft als Ganzes bei ihrer Entwicklung hilft.

Vielen Dank für Ihre grenzenlose Grosszügigkeit und Geduld! Sie sind für uns in dieser schwierigen Zeit eine echte Stütze geworden. Mit besten Wünschen,
In Dübendorf lebende Menschen aus der Ukraine

Grosse Dankbarkeit

Das von Alyona Onyshchenko koordinierte Dankeschreiben an die Dübendorfer Bevölkerung und Institutionen zeigt, wie wichtig und wertvoll die Anstrengungen von uns allen sind, diesen von Krieg und Vertreibung betroffenen Menschen ein temporäres Zuhause zu bieten.

Immer wieder in der Geschichte nach dem Zweiten Weltkrieg hat die Schweiz es geschafft, grossen Flüchtlingsgruppen eine neue Heimat zu bieten. Ich denke da an die Ungarn in den 50er Jahren, die Tibeter in den 70ern, die Tamilen in den 80ern, die Menschen aus dem Balkan in den 90ern und die Syrer in den 2010er Jahren. Dabei hat die Schweiz immer auch davon profitiert, dass diese Zugezogenen bereit waren und sind, einen grossen Einsatz für ihren sozialen Aufstieg zu leisten. Ihr relativer Kinderreichtum rettet unsere AHV, und unsere Wirtschaft ist auf ihren Beitrag angewiesen.

Während in der länger zurückliegenden Vergangenheit die vollständige Integration in unsere Leitkultur (sofern es so etwas in der Schweiz, die seit jeher multikulti ist, überhaupt gibt) verlangt worden ist, ist heute eine Mehrheit bei uns etwas gelassener und geniesst die Pflege des kulturellen Erbes vieler Ethnien, sieht es als Bereicherung, solange unserem Rechtsstaat genüge getan wird. Natürlich wird diese Entwicklung von ande-

ren zur Hetze und Angstmacherei benutzt.

Es ist zu hoffen, dass diese Zeit, in der Protektionismus und Abschottung ihr Unwesen treiben, bald wieder der Vergangenheit angehört.

Die lokalen Angebote für ukrainische Geflüchtete von Stadt mit Familienzentrum und Schulen, den Kirchen mit Treffpunkt Ukraine und psychologischer Gruppen- und Einzeltherapie, die Koordination durch den IG-F (Verein Interessensgruppe Flüchtlingsarbeit Dübendorf) werden von den Geflüchteten sehr geschätzt und bewirken die im Schreiben von Frau Onyshchenko zum Ausdruck gebrachte Dankbarkeit. Ist das nicht wunderbar?

Markus Haltiner, Pfarrer



Weihnachtsschmaus im Treffpunkt Ukraine mit ukrainischen Spezialitäten



Alyona Onyshchenko

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 1. Juni

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Daniel Schaltegger
Anschl. Kirchenkaffee PLUS

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Gottesdienst mit Taufe
Pfrn. Catherine McMillan
Anschl. Kirchenkaffee

Pfingstsonntag, 8. Juni

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Rahel Strassmann
Mitwirkung Jubilatechor
Anschl. Kirchenkaffee

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Daniel Schaltegger
Mitwirkung Solist
Anschl. Kirchenkaffee

Sonntag, 15. Juni

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Benjamin Wildberger
Mitwirkung Gospelchor
Anschl. Kirchenkaffee

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfr. Matthias Stauffer
Anschl. Kirchenkaffee

Sonntag, 22. Juni

10.30 Uhr, ReZ Dübendorf
Impuls-Gottesdienst
Pfrn. Catherine McMillan
Gast: Judith Straub, Mitarbeiterin
Mercy Ships
Thema: An Bord für den Glauben
Kinderprogramm, Musik-Band
Ab 9.30 Uhr Zmorge
Zusätzlich Livestream
via www.rez.ch

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfr. Markus Haltiner
Anschl. Kirchenkaffee

Sonntag, 29. Juni

10.30 Uhr, im Geeren, Dübendorf
Feldgottesdienst mit Taufen
Pfr. Markus Haltiner
Mitwirkung Brassband
Anschl. Grillieren (Grillgut selber
mitbringen, Getränke stehen zur
Verfügung)
Ort: Untere Geerenstrasse 61,
Geeren. Bei gutem Wetter am
Waldrand (Fussmarsch 10 Min.),
bei schlechtem Wetter in der
Lagerhalle der Holzkorporation

Jeden Mittwoch

Wochengottesdienst
10.00 Uhr, Alterszentrum IMWIL,
Fällandenstrasse 22, Dübendorf

Mittwoch, 11./25. Juni

**Ökum. Gottesdienst im Tertianum
Giessenturm**
14.30 Uhr, Giessenplatz 1,
Dübendorf

Freitag, 6./20. Juni

Ökum. Gottesdienst im «Vieri»
10.00 Uhr, Alterszentrum
«Im Vieri», Schwerzenbach

Wünschen Sie einen Fahrdienst
zu den Gottesdiensten?
Bitte melden Sie sich bis jeweils
Freitag 11.30 Uhr im Sekretariat
044 801 10 10.
Kinderinsel während den Gottes-
diensten in der Kirche im Wil
Dübendorf.

Gebet & Meditation, Andacht

Montag, 2. Juni

Agapefeier mit Leib und Seele
Pfarreizentrum St. Gabriel
Schwerzenbach, 19.30 Uhr

Dienstag, 3./17. Juni

Sitzen in der Stille / Meditation
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
18.15 Uhr

Mittwoch, 11. Juni

Abendgebet «Zeit mit Gott»
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
18.30 Uhr

Freitag, 13. Juni

Ökum. Taizé-Gebet
Kirche Schwerzenbach,
20.00 Uhr

Mittwoch, 18. Juni

Morgengebet
Kirche Schwerzenbach, 7.30 Uhr
Anschl. Zmorge im Pfarrhaussaal

Kinder

Samstag, 14. Juni

Fiire mit de Chliine
Pfarreizentrum St. Gabriel
Schwerzenbach, 11.00 Uhr
Anschl. Zmittag

Sonntag, 15. Juni

**Coloria unterwegs
in der Täuferhöhle Bäretswil**
Treffpunkt: 11.15 Uhr
beim Schulhaus Girenbad,
(Badstrasse 1, Hinwil),
Anreise mit ÖV ab Dübendorf
ab 10.25 und Schwerzenbach
ab 10.28 mit der S14 oder mit
dem Privatauto.
Mitnehmen: Verpflegung (Feuer-
stelle vorhanden), Taschenlam-
pe, ÖV-Ticket, Gute Schuhe
Durchführung: Der Ausflug findet
nur bei trockener Witterung statt.
Weitere Informationen auf der
Webseite www.rez.ch oder im
Artikel dieser Ausgabe.

Jeden Dienstag und Mittwoch (ausser Schulferien)

Zäme singe für Kinder
Von 0 – 4 Jahren mit Begleitung
Güggelhuus Dübendorf,
9.30 bis 10.15 Uhr
anschl. gemeinsam Znüni essen

Veranstaltungen

Montag, 19. Mai – Freitag, 20. Juni

Papier- und Holzkunst
Kunstaussstellung von
Corinne Frauchiger im ReZ
(während Öffnungszeiten ReZ)

Mittwoch, 4. Juni

Senioren-Träff
Albert Anker fasziniert
Vortrag von Max Huber
ReZ Dübendorf, 14.00 Uhr

Donnerstag, 5. Juni

Ökum. Frauen-Treff
Honigbienen
Vortrag von Maya Burtscher
Pfarreizentrum Leepünt,
Dübendorf, 9.00 Uhr

Donnerstag, 12. Juni

Trauercafé
«Anker», Güggelhuus Dübendorf,
14.00 Uhr

Donnerstag, 12./26. Juni

Spielnachmittag
Güggelhuus Dübendorf,
14.00 Uhr

Mittwoch, 18. Juni

Jassnachmittag
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
14.00 Uhr

Spielabend

Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
19.30 Uhr

Donnerstag, 19. Juni

Ökum. Seniorenkafi
Als die Schweiz fast in den Krieg
zog: Der Neuenburger Handel
Bildvortrag von Urs Meier
Pfarreizentrum St. Gabriel,
14.00 Uhr

Freitag, 20. Juni

Männerforum
Grillanlass – mit Dübendorfer
Geschichten
Dachterrasse Leepünt, 19.30 Uhr

Montag, 23. Juni

Kirchgemeindeversammlung
ReZ Dübendorf, 19.30 Uhr

Jeden Freitag (ausser 30. Mai)

Zmittenand
ReZ Dübendorf,
ab 12.00 – 13.15 Uhr
Anmeldung bis Mittwochmittag,
Tel. 044 801 10 10

Jeden Mittwoch

Café Welcome
Treffpunkt für Flüchtlinge und
Deutschsprachige. Mittagessen
um 13.00 Uhr, danach Kaffee,
Spiel und Zusammensein bis
15.00 Uhr.
EMK, Adlerstrasse 12,
13.00 bis 15.00 Uhr

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Freitag:
8.30 bis 11.30 Uhr

Adressen

Dübendorf-Schwerzenbach

Sekretariat
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf
Tel. 044 801 10 10
sekretariat@rez.ch
www.rez.ch

Pfarramt

Pfarrkreis «Wil-Berg»
Daniel Schaltegger
076 546 17 59
daniel.schaltegger@rez.ch

Pfarrkreis «Glatt»

Benjamin Wildberger
044 801 10 22
benjamin.wildberger@rez.ch

Pfarrkreis «Birchlen»

Markus Haltiner
079 467 14 64
markus.haltiner@rez.ch

Pfarrkreis «Flugfeld»

Rahel Strassmann
044 801 10 23
rahel.strassmann@rez.ch

Kirchenkreis «Schwerzenbach»

Catherine McMillan
044 825 32 02, 079 378 26 52
catherine.mcmillan@rez.ch

Sozialdiakone

Thomas Wüest
Seniorenarbeit
044 801 10 13
thomas.wueest@rez.ch

Hanna Baumann
Jugendarbeit, Sozialberatung,
Flüchtlingstreff
044 801 10 30
hanna.baumann@rez.ch

Rahel Aschwanden
Kinder und Familienarbeit
044 801 10 24
rahel.aschwanden@rez.ch

Standorte

**ReZ (Reformiertes Zentrum)
mit Güggelhuus, Dübendorf**
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf

Kirche im Wil, Dübendorf
Fällandenstrasse 1
8600 Dübendorf

Kirche Schwerzenbach
Kirchstrasse
8603 Schwerzenbach

Pfarrhaussaal Schwerzenbach
Kirchstrasse 10
8603 Schwerzenbach

Impressum

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage der
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche
Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:
Sabina Kaiser
Bahnhofstrasse 37,
8600 Dübendorf
Telefon 044 801 10 17
sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit der
reformierten Kirchgemeinde
Dübendorf-Schwerzenbach

myclimate
Wirt. Nachhaltig
Drucksache
myclimate.org/01-24-625131

Schnappschuss



Schön gemacht, die Blumenwiese vor der Kirche im Wil.